Zwischenbericht
1. Januar bis 31. März 2004

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Die ersten drei Monate 2004

- Akquisition von Airborne, Inc. und gute operative Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen EXPRESS und LOGISTIK lassen Konzernumsatz um 7,8 % auf 10.532 Mio € anwachsen

- Bei ansonsten stabiler Geschäftsentwicklung im Unternehmensbereich BRIEF normalisieren sich Volumina der Geschäftskundenbriefe im Vergleich zum Vorjahr. Wie erwartet fallen Integrationsaufwendungen im Unternehmensbereich EXPRESS an

- EBITA für Konzern sinkt infolgedessen um 2,2 % auf 930 Mio €

- Unternehmensbereiche EXPRESS, LOGISTIK und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN verzeichnen erfreuliche zweistellige Zuwachsraten im Ergebnis

- Maßnahmen aus STAR erzielen Ergebnisbeitrag von 81 Mio € im ersten Quartal und 504 Mio € akkumuliert seit Beginn des Wertsteigerungsprogramms im November 2002

Konzernkennzahlen

		1. Quartal 2003	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz	in Mio €	9.773	10.532	7,8
davon Umsatz International	in Mio €	4.010	4.811	20,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	951	930	–2,2
Konzerngewinn	in Mio €	500	441	–11,8
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)[1]	in Mio €	–98	285	
Ergebnis je Aktie	in €	0,45	0,40	–11,1

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage in der Darstellung Postbank at Equity

		31. Dez. 2003	31. März 2004	Veränderung in %
Netto-Finanzverschuldung	in Mio €	2.044	1.435	–29,8
Net Gearing	in %	25,1	17,7	

[1] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Die optimistischen Erwartungen der Wirtschaftsexperten an die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2004 haben zum Jahresauftakt einige Dämpfer erhalten: Insbesondere in den USA war die Einschätzung der konjunkturellen Situation erheblichen Schwankungen unterworfen. Derzeit dominiert dort angesichts steigender Beschäftigungszahlen und eines kräftigen Zuwachses bei den Einzelhandelsumsätzen wieder ein relativ optimistisches Bild. Im Stimmungshoch zeigten sich die Unternehmen in Japan. Die Wirtschaft in China wies nach Expertenschätzungen nach wie vor hohe Wachstumsraten auf. Im Euroraum sorgten eine höhere Nachfrage aus dem Ausland und eine leichte Belebung der Binnenwirtschaft für eine positive Entwicklung, die allerdings durch den weiterhin starken Euro gebremst wurde. Die deutsche Wirtschaft hat im ersten Quartal 2004 etwas an Fahrt gewonnen; ihre größten Schwachpunkte blieben der private Verbrauch und ein anhaltender Konjunkturpessimismus.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2004 erzielte der Konzern Deutsche Post World Net einen **Umsatz**, der mit 10.532 Mio € den vergleichbaren Vorjahreswert von 9.773 Mio € um 7,8 % überstieg. Als Umsatztreiber erwiesen sich die Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK. Durch die Übernahme von Airborne, Inc. (im Folgenden Airborne) zum 15. August 2003 stieg der **Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes** kräftig von 41,0 % auf 45,7 %. Wie erwartet, haben sich die im ersten Quartal des Vorjahres deutlich erhöhten Umsätze mit den Geschäftskunden im Unternehmensbereich BRIEF wieder normalisiert. Die Geschäftskunden hatten teilweise in Erwartung der Portosenkungen zum 1. Januar 2003 zum Ende des Geschäftsjahres 2002 Briefsendungen auf den Jahresbeginn verschoben. Der Umsatzrückgang im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN resultierte aus dem niedrigeren Zinsniveau, das jedoch keine Auswirkungen auf die Ergebnissituation hatte.

Die Einbeziehung der akquirierten Unternehmen führte auch zu einem Anstieg des Aufwands: Der Materialaufwand stieg um 12,1 % auf 4.842 Mio €. Im Personalbereich verzeichneten wir mit 3.460 Mio € um 6,1 % höhere Kosten durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie Tariferhöhungen.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** verminderte sich im ersten Quartal 2004 um 2,2 % auf 930 Mio € (im Vorjahr 951 Mio €). Ursachen hierfür waren im Wesentlichen der Rückgang des Umsatzes mit den Geschäftskunden im Unternehmensbereich BRIEF und angefallene Integrationskosten für die Region „Americas“ im Unternehmensbereich EXPRESS. Von diesen Sondereffekten abgesehen hat sich das operative Geschäft insgesamt positiv entwickelt. Insbesondere der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN konnte sein EBITA um 37,9 % auf 160 Mio € deutlich steigern.

Auf 90 Mio € gestiegene Firmenwertabschreibungen gehen vor allem auf den Erwerb von Airborne zurück (im Vorjahr 68 Mio €).

Das **Finanzergebnis** betrug im Berichtszeitraum –193 Mio € (im Vorjahr –155 Mio €).

Für das erste Quartal 2004 weisen wir bei einer Steuerquote von 29,8 % einen **Konzerngewinn** aus, der mit 441 Mio € unter dem Vorjahreswert von 500 Mio € liegt. Dementsprechend sank das **Ergebnis je Aktie** von 0,45 € auf 0,40 €.

Der **operative Cashflow** (Postbank at Equity) betrug im Berichtszeitraum 285 Mio €. Im Vorjahr war er belastet durch die Rückzahlung der angeblich zu Unrecht erhaltenen Beihilfen an die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 907 Mio € (inklusive Zinsen), sodass wir im ersten Quartal des vergangenen Jahres einen Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von –98 Mio € zu verzeichnen hatten.

Die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) sank zum 31. März 2004 um 29,8 % auf 1.435 Mio € im Vergleich zu 2.044 Mio € zum 31. Dezember 2003 – hier spiegelt sich unter anderem die im ersten Quartal 2004 erhaltene Dividende der Postbank in Höhe von 464 Mio € wider. Auch das **Net Gearing** in der Perspektive „Postbank at Equity“ sank im Vergleich zum 31. Dezember 2003 von 25,1 % auf 17,7 %.

Die **CapEx,** also die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (ohne Firmenwerte), stieg für den Konzern im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres von 244 Mio € auf 298 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen in Fahrzeuge im Unternehmensbereich BRIEF zurückzuführen.

Im ersten Quartal des Jahres 2004 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2003 dargelegten **Chancen und Risiken** keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine **Forschung und Entwicklung** im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die Rahmenbedingungen für den Konzern nach Ende des Berichtszeitraums haben sich nicht wesentlich geändert.

Wichtige Ereignisse

Deutsche Post baut internationales Briefgeschäft aus

Zum Jahresauftakt ist es der Deutschen Post gelungen, ihr Auslandsbriefgeschäft weiter voranzutreiben. In **Großbritannien** haben wir zum 23. Januar 2004 die britische Speedmail International Limited übernommen. Mit 110 Mitarbeitern und über 12 Mio Sendungen im Geschäftsjahr handelt es sich um eines der wenigen lizenzierten Postunternehmen, das sowohl auf dem nationalen Briefmarkt tätig ist als auch internationale Geschäftspost aus und nach Großbritannien befördert. Für unser Briefgeschäft in Großbritannien haben wir im März eine Langfristlizenz erhalten und es wurden die Zugangsbedingungen zum Transportnetz der britischen Royal Mail vereinbart. Die Vereinbarung entspricht den von der Royal Mail mit anderen Wettbewerbern ausgehandelten Bedingungen und bietet alle Chancen für ein ertragreiches Wachstum auf dem britischen Markt. Eine Bestätigung durch das Board von Royal Mail erfolgte Anfang April.

In den **Niederlanden** haben wir zum 20. April 2004 den bislang vom Wegener-Konzern gehaltenen Anteil von 30 % am gemeinsamen Unternehmen Interlanden B.V. wie geplant übernommen. Der bedeutende Anbieter für die Zustellung von nicht adressierter Werbepost wird nunmehr 100%ige Tochter unseres Konzerns. Deutsche Post und Wegener werden ihre Zusammenarbeit als Partner bei Selekt Mail Nederland fortsetzen, einem Joint Venture für adressierte Briefzustellung in den Niederlanden.

Überdies erzielten wir wichtige Fortschritte in den **USA**, dem größten Briefmarkt der Welt: Deutsche Post Global Mail USA (Global Mail) kündigte am 11. Mai die Akquisition der beiden US-amerikanischen Briefdienstleister SmartMail Services (SmartMail) und QuikPak Inc. (QuikPak) an. SmartMail ist der führende Anbieter von Transport- und Sortierleistungen im Bereich Groß- und Maxibriefe. QuikPak ist Marktführer bei Servicedienstleistungen rund um den Katalog. Damit können wir unseren Kunden in den USA nationale und grenzüberschreitende Briefdienstleistungen aus einer Hand anbieten.

Zügige Integration von Airborne in den USA

Nach nur sechs gemeinsamen Monaten hat DHL in den USA bei der Integration von Airborne bereits gute Fortschritte gemacht. Anfang des Jahres nahm DHL Express ein integriertes Straßentransportnetz innerhalb der Vereinigten Staaten und Kanada in Betrieb. DHL und Airborne präsentieren sich gegenüber ihren Kunden in den USA heute als Einheit mit einem gemeinsamen Produktangebot, das den verlässlichen internationalen Service der DHL mit der Heimstärke von Airborne auf dem US-Markt kombiniert.

DHL intensiviert Kooperation mit Lufthansa Cargo

DHL und Lufthansa Cargo haben im Rahmen ihrer langfristig angelegten Kooperation am 29. März 2004 gemeinsam den Betrieb von fünf internationalen Strecken aufgenommen. DHL optimiert damit ihr globales Netz weiter und die Kunden profitieren von häufigeren Verbindungen zwischen dem amerikanischen, asiatischen und europäischen Raum.

Postbank erfolgreich mit Geschäftsmodell

Die Postbank hat auf ihrer Bilanzpressekonferenz am 24. März 2004 eine erfreuliche Bilanz gezogen: Im Geschäftsjahr 2003 hat sie erneut ein deutlich verbessertes Ergebnis erzielt.

Die ausstehenden Verträge im Bereich Transaktionsbanking wurden zwischenzeitlich unterschrieben: Am 1. Mai 2004 hat die Postbank den gesamten Zahlungsverkehr der Dresdner Bank übernommen. Eine Vereinbarung mit der Deutschen Bank wurde am 6. April 2004 unterzeichnet; ab Juli 2004 wird die Postbank voraussichtlich die Abwicklung des inländischen und Teile des ausländischen Zahlungsverkehrs für die Deutsche Bank übernehmen.

Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung um 10 %

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 6. Mai 2004 folgten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat und beschlossen bei einer Aus-

schüttungssumme von 490 Mio € die Zahlung einer Dividende von 0,44 € je Aktie. Dies entspricht einer erfreulichen Steigerung um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Des Weiteren stimmten unsere Aktionäre einer Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung zu (siehe dazu die Erläuterungen im Abschnitt Corporate Governance). Der Vorstand wurde unter anderem ermächtigt zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts nebst gleichzeitiger Schaffung eines bedingten Kapitals. Außerdem ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand erneut zum Erwerb eigener Aktien.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht

Im 1. Quartal 2004		Nach dem 31. März 2004	
23. Januar 2004	Deutsche Post World Net übernimmt britische Speedmail International	06. April 2004	Deutsche Bank und Postbank unterzeichnen Vereinbarung im Zahlungsverkehr
10. Februar 2004	DHL ergänzt europäisches Landtransportnetz um baltische Staaten	20. April 2004	Deutsche Post übernimmt Wegener-Anteile an holländischem Briefzusteller Interlanden
16. Februar 2004	DHL und Airborne Express integrieren Services in den USA	06. Mai 2004	Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung um 10 %
07. März 2004	Mit „Global Customer Solutions" schafft DHL neuen Vertriebsansatz speziell für Topkunden	11. Mai 2004	Deutsche Post Global Mail kündigt Erwerb von SmartMail und QuikPak in den USA an
11. März 2004	Dresdner Bank beauftragt Postbank mit Zahlungsverkehrsabwicklung		
29. März 2004	DHL und Lufthansa Cargo nehmen Betrieb von fünf internationalen Gemeinschaftsstrecken auf		
	Deutsche Post verbessert Nachtluftpostnetz weiter		
31. März 2004	Deutsche Post erhält Zugang zum Transportnetz der britischen Royal Mail		

Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR

Neuer Vertriebsansatz vereinheitlicht Ansprache der DHL Topkunden

Mit den „Global Customer Solutions" hat DHL einen neuen Vertriebsansatz geschaffen, der sich speziell auf die Bedürfnisse von Topkunden konzentriert. Anstatt in Produktkategorien oder Regionen zu denken, verfolgt DHL als erstes Unternehmen der Express- und Logistikbranche damit einen vollständig kundenorientierten Ansatz. Internationalen Topkunden steht ein alleiniger Ansprechpartner zur Verfügung, der alle Logistikdienste in der Luft, zu Lande und über Wasser koordiniert und als Berater Lösungen entwickelt und somit globale Präsenz mit lokalem Know-how verbindet.

Weitere Anpassungen im Nachtluftpostnetz vorgenommen

Die Deutsche Post hat ihr Nachtluftpostnetz weiter verbessert: Die Anzahl der Flüge für den Transport von Briefsendungen innerhalb Deutschlands wurde zum 29. März 2004 von 23 auf 20 pro Nacht reduziert. Anstelle der wegfallenden Flugverbindungen übernehmen Lastwagen und Sprinterfahrzeuge die Transporte – ohne Qualitätsverlust oder Zeitverzug für die Kunden. Damit wird der Flughafen Frankfurt am Main weiter entlastet; aus dem Nachtluftpostnetz entfallen ist der Flughafen Nürnberg.

Internationale Einkaufsorganisation optimiert

Eine der vorrangigsten Initiativen im Rahmen von STAR betrifft auch im Jahr 2004 den konzernweiten Einkauf. Um unseren Auftritt im Lieferantenmarkt weiter zu vereinheitlichen, integrieren wir derzeit die bestehende Einkaufsorganisation von Airborne in den USA. Dabei werden die Einkaufsstrukturen an die im Konzern Deutsche Post World Net üblichen angepasst, die Prozesse standardisiert und ein Einkaufscontrolling eingeführt.

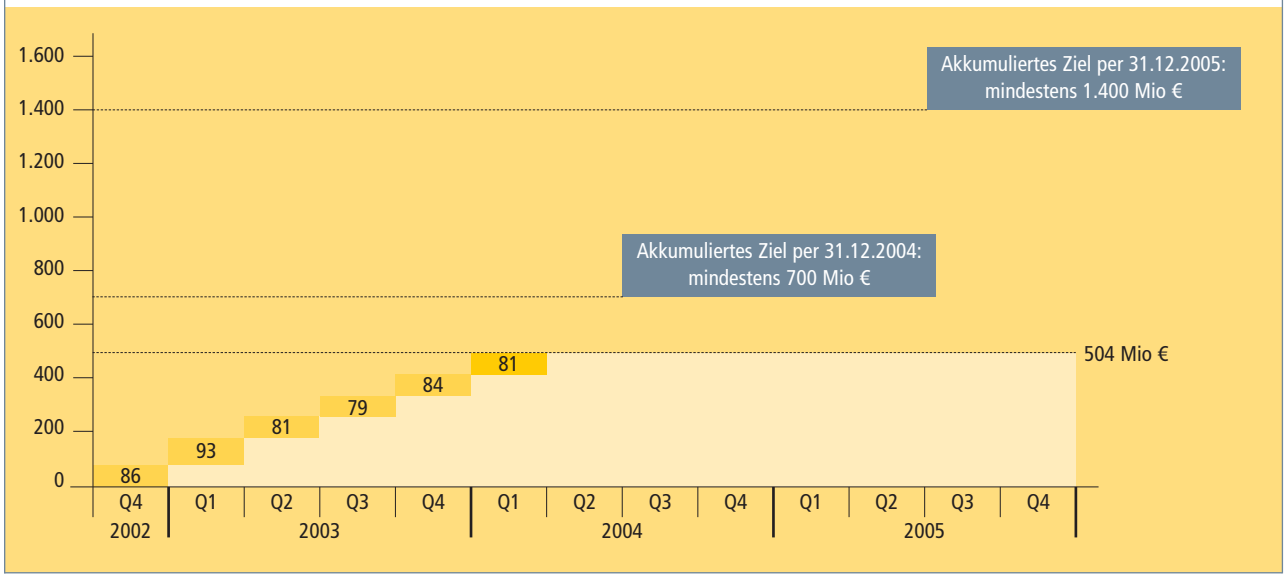
In den Produktgruppen „IT und Kommunikation" sowie „Dienstleistungen" konnten wir im Berichtszeitraum bei größeren Einzelprojekten unsere Einkaufskonditionen um bis zu 30 % verbessern.

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

In den ersten drei Monaten des Jahres 2004 leisteten die Maßnahmen aus dem Wertsteigerungsprogramm STAR einen Ergebnisbeitrag von 81 Mio €. Seit Beginn des Programms im November 2002 konnten wir daraus akkumuliert bereits einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 504 Mio € erzielen.

Akkumulierter Ergebnisbeitrag aus STAR seit November 2002

in Mio €



Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft dürfte im weiteren Jahresverlauf an Dynamik gewinnen. Insbesondere in den USA sind die Perspektiven für einen nachhaltigen Aufschwung aktuell günstig. Für den Euroraum lassen die allgemein betrachteten Frühindikatoren darauf schließen, dass sich die Erholung der Wirtschaft fortsetzen wird – wenn auch in abgeschwächter Form. Die bislang umfangreichste Erweiterung der Europäischen Union zum 1. Mai 2004 wird kurzfristig keine größeren ökonomischen Veränderungen zur Folge haben. Für Deutschland gehen die Wirtschaftsexperten im weiteren Jahresverlauf von einer eher langsamen Konjunkturerholung aus.

Wir erwarten nach wie vor für den Konzern im Jahr 2005 ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** von mindestens 3,6 Mrd €. Im laufenden Geschäftsjahr gehen wir insgesamt für den Konzern unverändert von einer Steigerung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) um 5 % bis 10 % im Vergleich zum Vorjahr aus.

Im Unternehmensbereich **BRIEF** rechnen wir ganzjährig mit einem EBITA auf dem Niveau des Vorjahres. Für das Jahr 2003 hatten wir ein EBITA in Höhe von 2.036 Mio € im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Wir gehen davon aus, dass der Unternehmensbereich **EXPRESS** sich im Jahresverlauf weiterhin positiv entwickeln und ein EBITA-Plus von mindestens 20 % im Vergleich zu 408 Mio € im Jahr 2003 erzielen wird.

Unverändert optimistisch blicken wir auch auf den Unternehmensbereich **LOGISTIK**, für den wir für das Gesamtjahr ein um mindestens 10 % höheres EBITA erwarten (im Vorjahr 206 Mio €).

Im Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** gehen wir im Vergleich zu 566 Mio € im Jahr 2003 von einem Zuwachs im EBITA von mindestens 15 % für das gesamte Jahr 2004 aus.

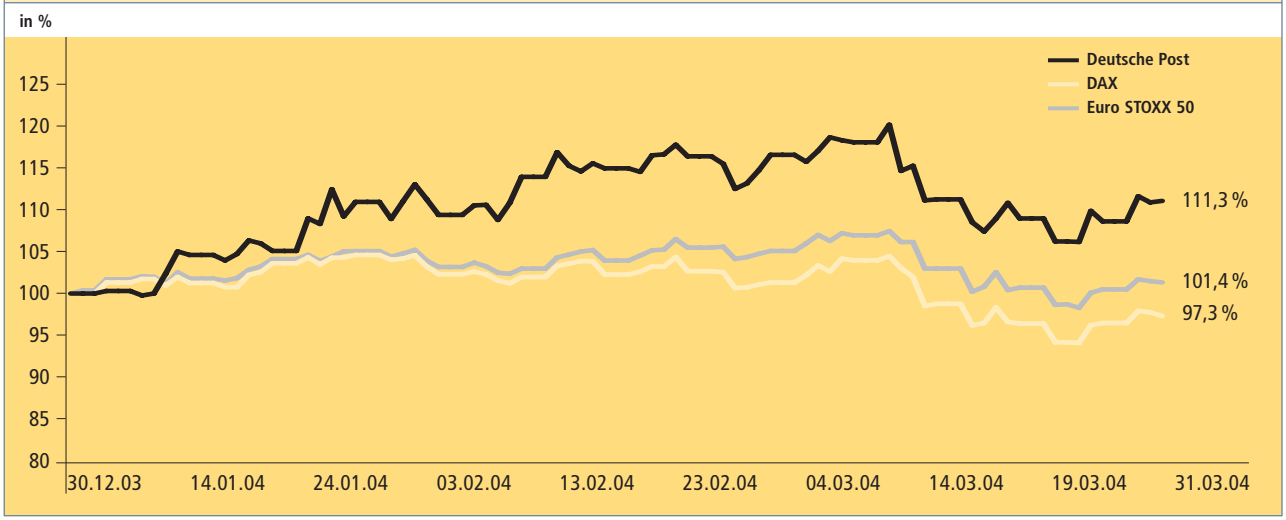
Die Prognosen beziehen sich auf die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2003.

Aktie und Anleihen

Die Aktienmärkte erlitten nach den Terroranschlägen von Madrid am 11. März 2004 einen spürbaren Rückschlag, zeigten sich aber im weiteren Verlauf von derartigen Bedrohungen unbeeindruckt. Aktuell handeln deutsche Aktienwerte in etwa wieder auf demselben Niveau wie zu Jahresbeginn. Auch die Kapitalmarktzinsen sind auf ihre alten, vor den Anschlägen erreichten Werte zurückgekehrt.

Der Kurs unserer Aktie entwickelte sich im ersten Quartal 2004 erneut sehr positiv und wiederum besser als der Markt. Während der DAX im Berichtszeitraum einen Rückgang um 2,7 % erfuhr und der Euro STOXX 50 lediglich ein Plus von 1,4 % erreichen konnte, verzeichnete der Kurs unserer Aktie eine Steigerung um 11,3 %. Am letzten Handelstag des Berichtszeitraums (31. März 2004) schloss sie mit 18,20 €.

Kursverlauf der Deutsche Post Aktie



Quelle: Bloomberg

Das Kredit-Rating der Deutschen Post blieb im ersten Quartal des Jahres 2004 unverändert und bestätigt somit nach wie vor unsere überdurchschnittliche Kreditbonität.

Die aktuelle Entwicklung der Spreads unserer Unternehmensanleihen können Sie im Internet unter http://investorrelations.dpwn.de in der Rubrik „Aktie und Anleihen“ verfolgen.

Deutsche Post World Net Ratings

Rating	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Langfristig	A1	A	A+
Ausblick	Negativ	Negativ	Stabil
Kurzfristig	P-1	A-1	F1
Letzte Änderung	29. September 2003	12. Mai 2003	1. August 2003

Im ersten Quartal des Jahres 2004 besuchten Vorstandsmitglieder im Rahmen von Roadshows und Konferenzen verschiedene Investoren und Analysten in Europa und den USA. Die dort vorgestellten Präsentationen stehen allen Interessierten zum Download auf unserer Website http://investorrelations.dpwn.de zur Verfügung.

Die Aktionärsstruktur der Deutschen Post hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2003 nicht geändert.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG entsprechen seit dem 1. Januar 2004 allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003. Am 19. Dezember 2003 hat die Deutsche Post AG ihre zweite Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben; der genaue Wortlaut ist im Internet dauerhaft abrufbar. Ebenfalls befindet sich hier ein Verweis auf den Deutschen Corporate Governance Kodex.

Entsprechend den neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 erläutern wir das Vergütungssystem des Vorstands im Internet und im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2003. Dort weisen wir die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands in ihrer Höhe, aufgeteilt nach Bestandteilen, individualisiert aus. Weiterhin erläutern wir dort die Ausgestaltung des Aktienoptionsplans, an dem die Mitglieder des Vorstands partizipieren, inklusive Angaben zum Wert der Aktienoptionen.

Um den Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auch zukünftig entsprechen zu können, unterbreiteten Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 6. Mai 2004 einen Vorschlag zur Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung, der unter anderem die Einführung einer langfristigen erfolgsorientierten Vergütungskomponente beinhaltete. Die Aktionäre stimmten dem Vorschlag mit großer Mehrheit zu.

In der Aufsichtsratssitzung vom 4. März 2004 wurden die Ergebnisse der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Effizienzprüfung des Aufsichtsrats vorgestellt und erörtert. Zuvor waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats anhand eines Fragebogens schriftlich befragt worden. Themen waren unter anderen: Anzahl, Vorbereitung und Ablauf der Sitzungen, Qualität der Unterlagen und Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Die Ergebnisse wurden im Präsidialausschuss ausgewertet und ausführlich diskutiert. Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2003 hat ergeben, dass der Aufsichtsrat effizient und effektiv gearbeitet hat. Anregungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder wurden aufgegriffen und werden zukünftig berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum haben sich keine personellen Änderungen in den Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen des Konzerns ergeben.

Die Unternehmensbereiche (im Folgenden UB genannt)

Die Segmente auf einen Blick

- Unternehmensbereich BRIEF verzeichnet im Quartalsvergleich leichte Rückgänge bei Umsatz und EBITA durch normalisierte Volumina bei Geschäftskundenbriefen
- Übernahme von Airborne und gute operative Entwicklung sorgen für Umsatz- und Ergebniswachstum im Unternehmensbereich EXPRESS
- Gute Geschäftsentwicklung in beiden Geschäftsfeldern beschert dem Unternehmensbereich LOGISTIK Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis
- Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN kann bei anhaltend niedrigem Zinsniveau EBITA deutlich steigern

Segmente nach UB für das 1. Quartal

in Mio €	BRIEF[1), 2)]		EXPRESS[1), 4)]		LOGISTIK		FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[1)]		Sonstiges/ Konsolidierung[1), 2), 4)]		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	3.168	3.113	3.338	4.217	1.393	1.524	1.865	1.656	9	22	9.773	10.532
Innenumsatz	116	161	52	42	1	21	155	168	–324	–392	0	0
Umsatz gesamt	3.284	3.274	3.390	4.259	1.394	1.545	2.020	1.824	–315	–370	9.773	10.532
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	798	749	35	41	41	59	116	160	–39	–79	951	930
Abschreibung Firmenwerte	3	3	42	62	23	25	0	0	0	0	68	90
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	795	746	–7	–21	18	34	116	160	–39	–79	883	840
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentvermögen[5)]	4.055[3)]	4.270	11.814	11.873	2.910	3.072	131.080	135.510	–469[3)]	–261	149.390	154.464
Anteile an assoziierten Unternehmen[5)]	0	0	63	67	16	12	0	0	0	0	79	79
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinsliche Rückstellungen[5)]	2.040[3)]	1.856	3.678	3.582	1.074	1.016	124.194	128.724	319[3)]	934	131.305	136.112
Segmentinvestitionen	94	60	280	246	119	48	37	24	–8	16	522	394
Abschreibungen und Abwertungen	102	110	179	201	37	42	65	63	13	5	396	421
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	50	34	24	18	19	1	48	55	50	30	191	138
Mitarbeiter[6)]	136.028[3)]	135.374	129.045	137.570	31.296	30.823	33.490	31.947	10.119[3)]	10.641	339.978	346.355

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
2) Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der Deutsche Post Com GmbH von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich BRIEF
3) Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der interServ Gesellschaft für Personal- und Beraterdienstleistungen mbH von dem Unternehmensbereich BRIEF in Sonstiges/Konsolidierung
4) Anpassung der Vorjahreszahlen: Zuordnung der DHL Fulfilment GmbH im Juli 2003 von Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich EXPRESS
5) Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2003 und 31. März 2004, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 31. März 2003 und 31. März 2004 ausgewiesen
6) Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Regionen für das 1. Quartal

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatz	5.763	5.721	2.632	2.652	863	1.485	449	518	66	156	9.773	10.532
Segmentvermögen	126.253	134.425	15.306	12.316	6.445	6.375	819	822	567	526	149.390	154.464
Segmentinvestitionen	81	92	301	113	125	171	12	14	3	4	522	394

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		1. Quartal 2003[1]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.284	3.274	–0,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) vor Abschreibung Firmenwerte	in Mio €	798	749	–6,1
Umsatzrendite[2]	in %	24,3	22,9	

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
2) EBITA/Umsatz

Seit dem 1. August 2003 berichten wir über unsere internationalen Briefdienstleistungen, die zuvor im Unternehmensbereich EXPRESS verantwortet wurden, im Geschäftsfeld „Brief International". Es enthält auch Aktivitäten des bisherigen Geschäftsfelds „Foreign Domestic International". „Solutions International" firmiert seit Jahresbeginn unter „Mehrwertleistungen". Um angesichts dieser Neustrukturierungen die Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Vorjahreszahlen in der folgenden Darstellung angepasst.

Der Unternehmensbereich konnte im ersten Quartal 2004 mit 3.274 Mio € den **Umsatz** auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums halten (im Vorjahr 3.284 Mio €).

Im Geschäftsfeld **„Brief Kommunikation"** führte ein Einmaleffekt aus dem Vorjahr zu einem aktuellen Umsatzrückgang um 4,0 % auf 1.796 Mio € (im Vorjahr 1.871 Mio €). Durch die im Jahr 2002 für den Jahresbeginn 2003 angekündigten Preissenkungen verschoben vor allem Geschäftskunden Sendungen über den Jahreswechsel hinaus. Dieser Effekt zeigte sich im Quartalsvergleich auch in der rückläufigen Absatzentwicklung bei den Geschäftskundenbriefen und lässt sich mit rund 80 Mio € veranschlagen. Zu einem Teil konnten wir ihn bereits durch die ansonsten gute Geschäftsentwicklung kompensieren.

Umsatz je Geschäftsfeld			
in Mio €	1. Quartal 2003[1]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Brief Kommunikation	1.871	1.796	–4,0
Direkt Marketing	718	731	1,8
Presse Distribution	199	199	0,0
Brief International/Mehrwertleistungen	380	387	1,8
Innenumsatz	116	161	38,8
Gesamt	**3.284**	**3.274**	**–0,3**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Brief Kommunikation (AG-Anteil)			
in Mio Stück	1. Quartal 2003[1)]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Geschäftskundenbriefe	2.101	2.011	–4,3
Privatkundenbriefe	363	368	1,4
Gesamt	**2.464**	**2.379**	**–3,4**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Direkt Marketing (AG-Anteil)			
in Mio Stück	1. Quartal 2003[1)]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Infopost/Infobrief	1.672	1.719	2,8
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	954	1.006	5,5
Gesamt	**2.626**	**2.725**	**3,8**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen

Weiter positiv entwickelte sich das Geschäftsfeld **„Direkt Marketing"**. Hier konnten wir von der wieder anziehenden Konjunktur profitieren und die abgesetzten Mengen sowohl bei den höherwertigen adressierten Werbesendungen als auch bei den un- und teiladressierten Sendungen erfreulich steigern. Der Umsatz nahm dementsprechend um 1,8 % auf 731 Mio € (im Vorjahr 718 Mio €) zu.

Im Geschäftsfeld **„Presse Distribution"** konnte der in den letzten Quartalen zu verzeichnende Abwärtstrend gestoppt werden. Ursache dafür waren Preiserhöhungen als Ergebnis von jährlich stattfindenden Preisverhandlungen. Der Umsatz lag mit 199 Mio € auf dem Vorjahresniveau.

Die Geschäftsfelder **„Brief International"** und **„Mehrwertleistungen"** legten im Umsatz um 1,8 % auf 387 Mio € zu (im Vorjahr 380 Mio €). Hier spiegelt sich auch die erstmalige Konsolidierung von Speedmail zum 1. Februar 2004 wider.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** sank im ersten Quartal 2004 um 49 Mio € auf 749 Mio € (im Vorjahr 798 Mio €). Hauptursachen hierfür waren der beschriebene Einmaleffekt aus der Ankündigung von Preissenkungen und der damit verbundene Umsatzrückgang im Geschäftsfeld „Brief Kommunikation".

Die **Umsatzrendite** fiel für den Zeitraum Januar bis März 2004 im Vorjahresvergleich von 24,3 % auf 22,9 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		1. Quartal 2003[1]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.390	4.259	25,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) vor Abschreibung Firmenwerte	in Mio €	35	41	17,1
Umsatzrendite[2]	in %	1,0	1,0	

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International" sowie weitere Produktportfolio-Optimierungen
[2] EBITA/Umsatz

Vor der Erweiterung der EU zum 1. Mai 2004 haben wir die Länderorganisation im Unternehmensbereich zum 1. April 2004 neu geordnet: Während Malta und Zypern organisatorisch weiterhin zu den „Emerging Markets (EMA)" zählen, werden die übrigen Beitrittsländer in der Region „Europe" geführt. Da wir über unsere internationalen Briefdienstleistungen seit dem 1. August 2003 im Unternehmensbereich BRIEF berichten, haben wir die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Der **Umsatz** stieg im ersten Quartal des Jahres 2004 um 25,6 % auf 4.259 Mio € (im Vorjahr 3.390 Mio €). Aus Akquisitionen stammen 788 Mio € des Zuwachses. Währungseffekte in Höhe von –97 Mio €, die insbesondere in den Regionen „Americas" und „Asia Pacific" zu verzeichnen waren, konnten wir durch gute operative Entwicklungen in allen Regionen insgesamt mehr als ausgleichen.

Die Region **„Europe"** verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs um 7,3 % auf 2.890 Mio € (im Vorjahr 2.693 Mio €). Mit Ausnahme der Alpenregion konnten alle Länder ihren Umsatz steigern. Besonders erfreulich entwickelte sich die Region Benelux. In Deutschland kam das operative Wachstum aus Preiserhöhungen bei den Filialprodukten Paket und Päckchen sowie Preis- bzw. Mengenerhöhungen bei einzelnen Produkten. Anorganisch wuchsen wir im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die erstmaligen Vollkonsolidierungen der italienischen Casa di Spedizioni Ascoli S.p.A. zum 1. Februar 2003 und der britischen Securicor Omega Holdings Ltd. zum 1. Juli 2003.

In der Region **„Americas"** bescherten uns die Akquisitionen von Airborne in den USA und Mayne Logistics Loomis in Kanada bei gestiegenen Volumina ein sattes Umsatzplus: Im Quartalsvergleich stieg der Umsatz um 145,3 % von vormals 430 Mio € auf nunmehr 1.055 Mio €. Während wir Loomis bereits zum 1. Februar 2003 vollständig einbezogen hatten, erfolgte die erstmalige Vollkonsolidierung von Airborne zum Jahresende 2003 rückwirkend zum 15. August 2003.

In der Region **„Asia Pacific"** konnten wir die Umsätze um 10,5 % auf 399 Mio € (im Vorjahr 361 Mio €) steigern; positiv entwickelte sich insbesondere das operative Geschäft in China.

Auch die **„Emerging Markets (EMA)"** starteten mit einem Umsatzzuwachs in das Geschäftsjahr 2004. Der Umsatz stieg um 22,2 % von 162 Mio € im Vorjahr auf nunmehr 198 Mio €.

Umsatz nach Regionen

in Mio €	1. Quartal 2003[1)]	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Europe	2.693	2.890	7,3
Americas	430	1.055	145,3
Asia Pacific	361	399	10,5
Emerging Markets (EMA)	162	198	22,2
Überleitung	–256	–283	–10,5
Gesamt	**3.390**	**4.259**	**25,6**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung des Geschäftsfelds „Brief International", weitere Produktportfolio-Optimierungen sowie Regionalisierung drittvermittelter Umsätze

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** verbesserte sich im ersten Quartal 2004 um 17,1 % auf 41 Mio € (im Vorjahr 35 Mio €). In der Region „Americas" lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) wie erwartet bei –147 Mio €; darin enthalten sind Kosten für die Integration der Netzwerke von DHL und Airborne in Höhe von 49 Mio €. Daraus ergibt sich eine **Umsatzrendite** für das Expressgeschäft außerhalb der Region „Americas" in Höhe von 5,9 %.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		1. Quartal 2003	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	1.394	1.545	10,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	41	59	43,9
Umsatzrendite[1)]	in %	2,9	3,8	

1) EBITA/Umsatz

Der Unternehmensbereich entwickelte sich im ersten Quartal 2004 sehr erfreulich: Sein **Umsatz** stieg um 10,8 % auf 1.545 Mio € (im Vorjahr 1.394 Mio €). Zwar fielen erneut Wechselkurseffekte in Höhe von –44 Mio € an; diese wurden jedoch durch die gute operative Entwicklung beider Geschäftsfelder deutlich überkompensiert.

Im Geschäftsfeld **„DHL Solutions“** konnten wir den Umsatz um 1,9 % auf 427 Mio € leicht steigern (im Vorjahr 419 Mio €).

Sehr deutlich fiel das Umsatzwachstum im Geschäftsfeld **„DHL Danzas Air & Ocean“** aus. Hier verzeichneten wir einen Zuwachs um 14,9 % von 975 Mio € auf 1.120 Mio €. In der Luftfracht stieg die beförderte Menge mit zweistelliger Veränderungsrate. Die Frachtraten in der Luftfracht waren insgesamt stabil. Auch in der Seefracht wuchsen die transportierten Volumina kräftig, und zwar insbesondere in Europa und Nordamerika. Die Frachtraten stiegen, allerdings wurde dieser Effekt kompensiert durch die anhaltende Schwäche des US-Dollar zum Euro.

Umsatz je Geschäftsfeld			
in Mio €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2004	Veränderung in %
DHL Solutions	419	427	1,9
DHL Danzas Air & Ocean	975	1.120	14,9
Überleitung	0	–2	
Gesamt	**1.394**	**1.545**	**10,8**

DHL Solutions: Umsatz nach Industriesektoren			
in Mio €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Automobil	29	21	–27,6
Pharma/Healthcare	14	13	–7,1
Elektronik/Telekommunikation	149	166	11,4
Fast Moving Consumer Goods	135	139	3,0
Textilien/Mode	77	71	–7,8
Andere	15	17	13,3
Gesamt	**419**	**427**	**1,9**

Der Unternehmensbereich konnte sein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im ersten Quartal 2004 im Vergleich zum Vorjahr um 43,9 % von 41 Mio € auf 59 Mio € deutlich steigern. Dazu trugen die gute operative Entwicklung im Geschäftsfeld „DHL Danzas Air & Ocean“ sowie das weiterhin erfolgreiche Kostenmanagement bei „DHL Solutions“ bei. Die **Umsatzrendite** verbesserte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 3,8 %.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN		1. Quartal 2003	1. Quartal 2004	Veränderung in %
Erlöse[1)]	in Mio €	2.020	1.824	–9,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)[1)]	in Mio €	116	160	37,9
Cost/Income-Ratio	in %	76,9	70,6	
Eigenkapitalrendite (Return on Equity) ohne Neubewertungsrücklage:				
vor Steuern	in %	8,3	11,4	
nach Steuern	in %	4,9	7,4	
Eigenkapitalrendite (Return on Equity) mit Neubewertungsrücklage:				
vor Steuern	in %	9,2	11,7	
nach Steuern	in %	5,4	7,6	
Kernkapitalquote[2)]	in %	6,9	6,7	

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Produktportfolio-Optimierungen
2) Stichtagswert jeweils zum Ende des Berichtszeitraums

Der Unternehmensbereich, zu dem neben der Postbank die Filialgruppe und der „Renten Service“ zählen, erzielte im ersten Quartal des Jahres 2004 **Erlöse** in Höhe von 1.824 Mio € (im Vorjahr 2.020 Mio €). Wesentliche Ursache für diesen Rückgang waren die infolge des weiterhin niedrigen Zinsniveaus gesunkenen Zinserträge der Postbank. Aus dem gleichen Grund waren auch die Zinsaufwendungen der Postbank rückläufig.

Der Umsatz der Filialgruppe lag leicht unter dem des Vorjahres. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass wir den im Umsatz enthaltenen Wareneinsatz verringert haben, z. B. durch Verfahrensänderungen bei den Mobiltelefonen. So laden unsere Kunden nunmehr ihr Handy-Guthaben am Terminal in der Filiale wieder auf, anstatt eine neue Prepaid-Karte zu erwerben.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** des Unternehmensbereichs erhöhte sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres von 116 Mio € im Vorjahr auf nunmehr 160 Mio €. Zu dieser deutlichen Steigerung um 37,9 % trug insbesondere die positive Ergebnisentwicklung der Postbank bei.

Im Kundengeschäft konnte die Postbank im ersten Quartal 2004 nahtlos an die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2003 anknüpfen: Seit Jahresbeginn erhöhten sich die durchschnittlichen **Sichteinlagen** um 7,0 % auf rund 16,3 Mrd € (31. Dezember 2003: rund 15,2 Mrd €), das **Sparvolumen** stieg um 2,2 % auf rund 39,9 Mrd € (31. Dezember 2003: rund 39,1 Mrd €). Auch die Anzahl der privaten **Girokonten** legte um 1,8 % auf rund 4,2 Mio zu (31. Dezember 2003: rund 4,1 Mio). Die Anzahl der Girokonten von Unternehmen blieb mit rund 370.000 auf dem Niveau des Vorjahres.

Mit 619 Mio € lagen die **Erträge aus dem Bankgeschäft** (Zins- und Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis) der Postbank insgesamt auf der Höhe des Vorjahres.

Die bilanzbezogenen Erträge als Summe aus Zinsüberschuss, Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis sanken im Quartalsvergleich leicht um 2,4 % auf 493 Mio € (im Vorjahr 505 Mio €). Dabei führte das bereits erwähnte niedrige Zinsniveau zu einem insgesamt geringeren Zinsüberschuss.

Die **Cost/Income-Ratio** der Postbank sank im ersten Quartal 2004 im Vorjahresvergleich deutlich, und zwar um 6,3 Prozentpunkte auf 70,6 % (im Vorjahr 76,9%). Hauptgrund für diese positive Entwicklung waren Einsparungen beim Personalaufwand.

Der **Return on Equity (RoE)** nach Steuern der Postbank als Messgröße für die Rentabilität des eingesetzten Kapitals stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2003 von 4,9 % auf 7,4 %. Die Berechnungsmethode zur Ermittlung des RoE wurde gegenüber dem Vorjahr verändert: Nunmehr wird nicht nur auf das Ergebnis nach Steuern aufgesetzt, sondern auch das IAS/IFRS-Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage herangezogen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die **Kernkapitalquote** (nach Grundsatz I KWG) der Postbank sank zum 31. März 2004 insbesondere durch einen Anstieg der Risikoaktiva leicht von 6,9 % auf 6,7 %.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März		
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 31. März 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 31. März 2004
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	9.773	10.532
Sonstige betriebliche Erträge	222	242
Gesamte betriebliche Erträge	**9.995**	**10.774**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–4.318	–4.842
Personalaufwand	–3.261	–3.460
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–328	–331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.137	–1.211
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–9.044**	**–9.844**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**951**	**930**
Abschreibung Firmenwerte	–68	–90
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**883**	**840**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	–155	–193
Finanzergebnis	**–155**	**–193**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**728**	**647**
Ertragsteuern	–218	–193
Periodenergebnis	**510**	**454**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–10	–13
Konzerngewinn	**500**	**441**
	€	**€**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**0,45**	**0,40**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**0,45**	**0,40**

Bilanz

Zum 31. März 2004		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2003	Deutsche Post World Net 31. März 2004
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	6.404	6.351
Sachanlagen	8.818	8.742
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79	79
Andere Finanzanlagen	656	706
	735	785
	15.957	**15.878**
Umlaufvermögen		
Vorräte	218	228
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.484	6.338
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	128.928	133.394
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	75	9
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.355	3.742
	138.060	**143.711**
Aktive latente Steuern	**916**	**829**
Summe Aktiva	**154.933**	**160.418**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.684	5.120
Konzerngewinn	1.309	441
	6.106	**6.674**
Anteile anderer Gesellschafter	**59**	**63**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.351	6.362
Steuerrückstellungen	1.491	1.626
Andere Rückstellungen	4.831	4.836
	12.673	**12.824**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	4.749	4.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.755	2.870
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	123.317	127.919
Andere Verbindlichkeiten	5.274	5.366
	136.095	**140.857**
Summe Passiva	**154.933**	**160.418**

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. März 2003	Deutsche Post World Net 31. März 2004
Ergebnis vor Steuern	**728**	**647**
Zinsergebnis	164	199
Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	396	430
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–13	–9
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–450	77
Veränderung Rückstellungen	–99	–104
Steuerzahlungen	–9	–8
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**717**	**1.232**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–12	–9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–278	–810
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	176	146
Verbindlichkeiten und sonstige Posten[1]	157	91
Außerordentlicher Posten aus EU-Beihilfeverfahren	–907	0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (im Vorjahr Mittelabfluss)	**–147**	**650**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	74	60
	74	**60**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–208	–14
Anderes Anlagevermögen	–550	–265
	–758	**–279**
Erhaltene Zinsen	31	35
Wertpapiere des Umlaufvermögens	–2	65
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–655**	**–119**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	216	121
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–194	–134
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
Zinszahlungen	–85	–130
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–63**	**–143**
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	–865	388
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Flüssige Mittel[1]	–5	–1
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	4	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.835	3.355
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	**1.969**	**3.742**

[1] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März						
in Mio €	**Gezeichnetes Kapital**	**Rücklagen** Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	IAS 39 Rücklagen	**Konzern-gewinn**	**Eigenkapital gesamt**
Stand 1. Januar 2003	**1.113**	**356**	**3.499**	**–532**	**659**	**5.095**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0
Dividende						0
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–90			–90
Übrige Veränderungen			–3	–86		–89
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			659		–659	0
Konzerngewinn					500	500
Stand 31. März 2003	**1.113**	**356**	**4.065**	**–618**	**500**	**5.416**
Stand 1. Januar 2004	**1.113**	**377**	**3.615**	**–308**	**1.309**	**6.106**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0
Dividende						0
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			25			25
Übrige Veränderungen			24	78		102
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.309		–1.309	0
Konzerngewinn					441	441
Stand 31. März 2004	**1.113**	**377**	**4.973**	**–230**	**441**	**6.674**

Anhang (Notes) zum Konzernzwischenabschluss der Deutsche Post AG zum 31. März 2004

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Deutsche Post AG zum 31. März 2004 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 zu Grunde lagen.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Anzahl von Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2003	31. März 2004
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen		
Inländisch	114	117
Ausländisch	569	560
Anzahl der quotal einbezogenen Unternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	6	6
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	5	5
Ausländisch	35	36

3. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld „Brief International“ wurde im August 2003 neu strukturiert und beinhaltet seitdem auch die Aktivitäten von „Global Mail“, welche früher dem Bereich EXPRESS zugeordnet waren. Darüber hinaus wurden weitere Produktportfolio-Optimierungen vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Deutsche Post Com GmbH, Bonn, die bisher in der Überleitungsspalte Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen wurde, wird seit Januar 2004 dem Unternehmensbereich BRIEF zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

4. Aktienoptionen

Die Anzahl der für die Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen			
in Stück	Tranche 1	Tranche 2	Tranche 3
Ausstehende Aktienoptionen zum 1. Januar 2004	4.399.842	8.300.814	13.000.602
Ausstehende Stock Appreciation Rights (SAR) zum 1. Januar 2004	232.416	342.816	731.736
Gewährte Optionen	0	0	0
Gewährte SAR	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0
Ausgeübte SAR	0	0	0
Verfallene Optionen	3.686.634	65.058	76.986
Verfallene SAR	194.573	8.862	0
Ausstehende Aktienoptionen zum 31. März 2004	713.208	8.235.756	12.923.616
Ausstehende SAR zum 31. März 2004	37.843	333.954	731.736

Zum 31. März 2004 hielt die Deutsche Post AG keine eigenen Aktien.

5. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich zum 31. März 2004 auf insgesamt 1.479 Mio €. Zusätzlich bestehen neben den Eventualverbindlichkeiten unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Postbank Gruppe in Höhe von 12.952 Mio €.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge		
in Mio €	31. März 2003	31. März 2004
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	18	72
Versicherungserträge	15	24
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	24	22
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	19	22
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	5	15
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	18	14
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	49	13
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	10	10
Erlöse Leistungen Fahrzeugzentren	4	5
Erträge aus Schadenersatz	4	5
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	5
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	2	4
Erträge aus Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	2	2
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	1
Erträge aus Leistungen Personalbereich	3	1
Übrige	36	27
Gesamt	**222**	**242**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio €	31. März 2003	31. März 2004
Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	341	374
Reise- und Bildungskosten	77	101
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	101	99
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	72	97
Versicherungsaufwendungen	55	67
Aufwendungen für Telekommunikation	59	64
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	37	63
Sonstige betriebliche Steuern	44	46
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	35	41
Periodenfremde Aufwendungen	22	31
Zuführung zu den Rückstellungen	57	30
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	28	22
Ersatzleistungen und Entschädigungen	17	19
Repräsentations- und Bewirtungskosten	16	17
Wertberichtigungen Umlaufvermögen	11	16
Freiwillige soziale Leistungen	15	15
Beiträge und Gebühren	11	11
Garantieleistungen	11	10
Spenden	9	10
Sonstige immobilienbezogene Aufwendungen	3	9
Aufwendungen für Provisionsleistungen	7	8
Kosten des Geldverkehrs	5	6
Verluste aus Anlagenabgängen	5	4
Übrige	99	51
Gesamt	**1.137**	**1.211**

Im Übrigen verweisen wir auf die ausführlichen Angaben im Anhang des Geschäftsberichts 2003.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März		
in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 31. März 2003	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 31. März 2004
Umsatzerlöse	8.134	9.094
Sonstige betriebliche Erträge	210	176
Gesamte betriebliche Erträge	**8.344**	**9.270**
Materialaufwand	–3.064	–3.753
Personalaufwand	–3.105	–3.328
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–302	–300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–1.022	–1.110
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–7.493**	**–8.491**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**851**	**779**
Abschreibung Firmenwerte	–68	–90
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**783**	**689**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0
Ergebnis aus Equity-Bewertung Deutsche Postbank Gruppe	59	98
Sonstiges Finanzergebnis	–155	–187
Finanzergebnis	**–96**	**–89**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**687**	**600**
Ertragsteuern	–178	–146
Periodenergebnis	**509**	**454**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–9	–13
Konzerngewinn	**500**	**441**

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 31. März 2004		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2003	Deutsche Post World Net 31. März 2004
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	6.236	6.192
Sachanlagen	7.857	7.790
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79	79
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	4.876	4.445
Andere Finanzanlagen	624	665
	5.579	5.189
	19.672	**19.171**
Umlaufvermögen		
Vorräte	215	225
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.298	6.073
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	75	9
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.333	2.982
	7.921	**9.289**
Aktive latente Steuern	**352**	**257**
Summe Aktiva	**27.945**	**28.717**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.684	5.120
Konzerngewinn	1.309	441
	6.106	**6.674**
Anteile anderer Gesellschafter	**45**	**49**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.779	5.790
Steuerrückstellungen	618	668
Andere Rückstellungen	4.573	4.576
	10.970	**11.034**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	4.808	4.784
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.667	2.664
Andere Verbindlichkeiten	3.349	3.512
	10.824	**10.960**
Summe Passiva	**27.945**	**28.717**

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März		
in Mio €	Deutsche Post World Net 31. März 2003	Deutsche Post World Net 31. März 2004
Ergebnis vor Steuern	**687**	**600**
Zinsergebnis	164	188
Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	368	400
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–13	–9
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–3	34
Ergebnis aus Equity-Bewertung	–59	–98
Veränderung Rückstellungen	–84	–131
Steuerzahlungen	–7	–4
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**1.053**	**980**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–11	–9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–126	–730
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	–107 [1]	44
Außerordentlicher Posten aus EU-Beihilfeverfahren	–907	0
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (im Vorjahr Mittelabfluss)	**–98**	**285**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	68	60
	68	**60**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–208	–14
Anderes Anlagevermögen	–523	–250
	–731	**–264**
Erhaltene Zinsen und Dividenden	31	36
Dividende Postbank	98	589 [2]
Wertpapiere des Umlaufvermögens	–2	65
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (im Vorjahr Mittelabfluss)	**–536**	**486**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	207	147
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–196	–138
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
Zinszahlungen	–85	–130
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–74**	**–121**
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	–707	650
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Flüssige Mittel	–5 [1]	–1
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	4	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.022	2.333
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	**1.314**	**2.982**

[1] Anpassung der Vorjahreszahl: Der Einfluss von Wechselkursänderungen wird nun gesondert bei den Flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gezeigt
[2] Bruttobetrag inklusive Steuern auf Ausschüttung

Finanzkalender	
30. Juli 2004	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2004, Pressekonferenz und Analysten-Telefon-Konferenz[1)]
26. Oktober 2004	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2004, Analysten-Telefon-Konferenz[1)]
22. März 2005	Veröffentlichung des Geschäftsberichts, Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz[1)] zum Geschäftsjahr 2004
09. Mai 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2005, Analysten-Telefon-Konferenz[1)]
18. Mai 2005	Hauptversammlung[2)]
19. Mai 2005	Dividendenzahlung
28. Juli 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2005, Pressekonferenz und Analysten-Telefon-Konferenz[1)]
10. November 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2005, Analysten-Telefon-Konferenz[1)]

[1)] **Live-Übertragung** der gesamten Konferenz auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de
[2)] **Live-Übertragung** der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Kathrin Engeländer,
Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Für Informationen rund um die Deutsche Post Aktie
steht Ihnen unser Aktionärsservice unter der gebührenfreien
Servicenummer 0800 36 93 695 zur Verfügung.
eMail: aktie@deutschepost.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und
englischer Sprache am 14. Mai 2004 veröffentlicht.

Stand: 5/2004
Mat.-Nr. 675-200-160

Deutsche Post World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE